

Profil des Ressorts Projektinnovation

Das Ressort entwickelt unabhängig von konkreten Liegenschaften Ideen zur Weiterentwicklung und Expansion unserer Genossenschaft. Unsere Genossenschaft soll von der Wahrnehmung geprägt sein, dass wir nicht einfach zufrieden sind mit unserem Status Quo und sich unsere Innovation nicht erst im gebauten Projekt abbildet.

1. Inhaltliche Schwerpunkte / strategischer Gehalt des Ressorts

- Entwicklung neuer Konzepte für das Zusammenleben und -arbeiten, für nachhaltige Siedlungsmodelle sowie innovative Wohn- und Gewerbeformen.
- Öffentliche Reflexion der Auswirkungen unserer Siedlung auf den urbanen Raum.
- Einbindung ideeller und interessierter Genossenschaftler*innen in die Weiterentwicklung der Genossenschaft Kalkbreite. Moderation der Schwarmintelligenz unserer Mitglieder.
- Vorbereitet sein, wenn kurzfristig Konzepte für potentielle oder erworbene Grundstücke benötigt werden. Nicht auf Feld Null beginnen müssen.

2. Verantwortung

- Konzipieren, Einsetzen und Begleiten eines partizipativen, projektunabhängigen Innovationsgefäßes
- Konzeption und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen zum Sammeln von Themeninputs als auch Einholen von Rückmeldungen zu weiterentwickelten Konzepten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle.
- Mitkonzeption und Beteiligung an Bewerbungskommissionen bei potenziellen Bauprojekten, mit konzeptionellem Fokus.

3. Anforderungen an Ressortinhaber*in

- Gespür für Trends und Entwicklungen
- Vertrautheit mit der Genossenschaftsszene
- Innovationsvermögen und Gestaltungswille
- Freude an partizipativen Prozessen
- Vermögen, Eigeninteressen hintenan zu stellen, zu Gunsten der Interessen der Genossenschaftler*innen

4. Zentrale Schnittstellen

- Kommunikationsverantwortliche
- Ressort Wachstum
- Ressort Ökologie
- Ressort Siedlungsleben und Partizipation
- Stabsstelle Partizipation (sofern vorhanden), oder PL Nupa)
- Genossenschaftler*innen

5. Aufwandschätzung

Das Ressort ist auch für die Sicherstellung einer partizipativen Grundaktivität verantwortlich (in Absprache mit Ressort Siedlungsleben und Partizipation, vor allem wenn projektbedingt keine entsprechenden Stabstellen und AGs eingesetzt sind).

- Circa 1-2 öffentliche „Ideentreffen“ und situativ 4-5 Vertiefungstreffen à CHF 100 (mit Vor- und Nachbereitung)
- Konzeption digitaler Umfragen unter allen Genossenschafter*innen

potenzielle Themen: Erdgeschossnutzungen, Verdichtung in Neubauten, Neue Wohnformen, Neue Arbeitsformen, 24-Stunden-Nutzungen von Raum, Lehren aus der Gentrifizierung,